



Das Plus an Hilfe, Beratung und Information

„Kaffee plus“ lässt Kirche und Diakonie in Wiesbaden noch näher zusammenrücken
Bericht von der Eröffnungsfeier am 27. Januar 2010. Ab Februar wöchentliches Beratungsangebot

„Wenn der Vater mit der Bahn ins Ruhgebiet fährt – und glaubt, er befände sich in Hochheim, ist es höchste Zeit, sich Hilfe zu holen“, sicher ist es ein markantes Beispiel, das die Sozialarbeiterin Barbara Berg anlässlich der Eröffnungsfeier eines neuen Beratungsangebotes der Diakonie anführte. „Aber der Bedarf an Hilfe und Beratung ist immer individuell“ betonen die Berater der Diakonie.



Ab Februar 2010 können Rat suchende Betroffene und Angehörige mittwochnachmittags von 15.00 bis 17.00 Uhr im so genannten

„Kaffee plus“ eine kostenlose Fachberatung zu Demenz und vielen anderen Themen aufsuchen. „Kaffee plus“ ist ein Kooperationsprojekt des Diakonischen Werks Wiesbaden (DW) mit dem Evangelischen Kirchenfenster Schwalbe 6 in der Schwalbacher Straße 6. Im wöchentlichen Wechsel werden Experten der Bereiche Altenhilfe, Demenz, psychologische Beratung und Allgemeine Lebensberatung zu zwei offenen Beratungsstunden bereitstehen. „Fachkompetent, niedrigschwellig, kostenlos“, wie Gustav Förster, Leiter des DW-Wiesbaden, sagte.

Bei der Auftaktveranstaltung, die am 27. Januar in der Schwalbe 6 stattfand, betonten **Heinz Merkel, stellvertretender Leiter des DW-Wiesbaden**, und **Pfarrerin Annette Majewski vom Kirchenfenster Schwalbe 6**, dass mit „Kaffee plus“ der engen Verbindung zwischen Kirche und Diakonie ein weiterer Ausdruck gegeben wird.



„Aufmerksam sein für die Probleme der Menschen und handeln“, nannte der evangelische **Dekan Hans-Martin Heinemann** als Auftrag der christlichen Gemeinschaft.



Diesem Auftrag will sich das Team des „Kaffee plus“ mit vielfältigen Angeboten stellen. In angenehmer Atmosphäre soll jeder Interessierte bei einer Tasse Kaffee seine Fragen stellen können. Intensive Beratungsgespräche werden im Bedarfsfall in einem separaten Zimmer in der Schwalbe 6 durchgeführt.

Dass die Schwalbe 6 als Ort der Beratung ausgewählt wurde, folge dem sozialen Beratungsbedarf, der immer wieder an die Mitarbeiter im Kirchenfenster herangetragen werde, sagte Annette Majewski. „Zu uns kommen auch Menschen mit Geldsorgen, psychischen Problemen, oder in Überforderungssituationen“ so Pfarrerin Majewski. Da Seelsorge in manchen Fällen durch sozialarbeiterische Unterstützung ergänzt werden müsse, freut sich die Schwalbe 6 über die Kooperation, die ursprünglich den Titel „Diakonie goes Schwalbe 6“ trug. Obwohl die Evangelische Kirche und die Diakonie als Evangelischer Wohlfahrtsverband das Angebot bereitstellen, wendet sich „Kaffee plus“ an alle Menschen – unabhängig von Religion oder Nationalität.

Wiesbadens **Stadträtin Helga Skolik** lobte das Engagement, mit dem auf den Unterstützungsbedarf vieler Menschen reagiert werde und betonte die Vorzüge, die sich auch aus der zentralen Lage von „Kaffee plus“ erbebe.



Das Improvisationstheater Subito! sorgte mit einem ebenso witzigen wie auch charmanten Auftritt für einen gelungenen Auftakt zu einem Beratungsangebot, das sich fortan den Sorgen der Menschen in Wiesbaden zuwenden will.

Im folgenden sehen Sie unsere Angebote im Kaffee plus im Überblick sowie den Presseartikel im Wiesbadener Tagblatt vom 29.01.2010:



- + Information
- + Beratung
- + Hilfe

<p><u>1. Mittwoch im Monat:</u></p> <p>Allgemeine Lebens- und Sozialberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sozialrechtliche Fragen - finanzielle Probleme - Umgang und Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen 	<p><u>2. Mittwoch im Monat:</u></p> <p>Fachberatung Demenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung für Menschen mit Demenz und Angehörige - Betreuungsgruppen und Angehörigen-Café - Einzelbetreuung zuhause - Urlaub - Qualifizierung und Begleitung Ehrenamtlicher
<p><u>3. Mittwoch im Monat:</u></p> <p>Zentrum für Beratung und Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Beratung - Einzel- und Paarberatung - Erziehungsberatung - Schwangerenberatung 	<p><u>4. Mittwoch im Monat:</u></p> <p>Ambulante Altenhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Dienste zur Aufrechterhaltung der häuslichen Selbständigkeit - Häusliche Hilfen - Essen auf Rädern
<p style="text-align: center;">Kontakt und Information: KirchenFenster Schwalbe 6, Schwalbacher Str. 6 65185 Wiesbaden, Telefon: 0611-14 09 216 www.schwalbe6.de www.diakonisches-werk-wiesbaden.de</p>	

15.00 – 17.00 Uhr
Diakonisches Werk
im KirchenFenster Schwalbe 6



Diakonie
Diakonisches Werk
Wiesbaden

Zum Kaffee Beratung gratis

SCHWALBE 6 Mittwochs Hilfe in allen Lebenslagen

Von
Clia Vogel

WIESBADEN. Die Beraterin geht zackig zur Sache. Warum die Leute denn eigentlich hierher gekommen seien in das evangelische Kirchenfenster „Schwalbe 6“ statt das Konkurrenzangebot der Katholischen Kirche zu besuchen, will sie wissen. Die Gäste sind sprachlos. Mit dieser Provokation hatten sie nicht gerechnet. Und natürlich ist die Frage auch nicht ernst gemeint. Die vorgebliche Beraterin ist nämlich gar keine. Die Frau heißt Christiane Krüger-Blum und ist Darstellerin des Improvisationstheaters „Subito“. Zusammen mit ihrer Kollegin Helga Liewald führt sie in szenischen Einlagen durch die Eröffnungsfeier des „Kaffee plus“, einer Kooperation der evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes.

Ab Februar wird in der Schwalbacher Straße 6 immer mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr ein neues Beratungsangebot stattfinden. „Schwalbe 6“ stellt die Räume zur Verfügung, die Diakonie die Berater.

„Fachkompetent, niedrigschwellig, kostenlos“ nannte Diakonie-Leiter Gustav Förster das Angebot, das dem Auftrag seiner Kirche entspreche, wie Dekan Hans-Martin Heinemann formulierte: „Aufmerksam sein für die Probleme der Menschen und handeln.“

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat wird eine allgemeine Lebens- und Sozialberatung angeboten. Hier können sich Menschen in Krisensituationen Rat und Hilfe holen. Dabei seien die Ursachen dieser Krisen häufig hinter anderen Problemen versteckt, erklärt Kurt Kullick, der Arbeitsbereichsleiter.

Deshalb mache die Beratungsstelle zusammen mit dem Ratsuchenden zunächst einmal eine genaue Analyse der Situation. Wenn zum Beispiel ein Mann thematisiere, dass er es mit seiner Familie nicht mehr aushalte und er am liebsten verschwinden würde, stelle sich in 99,9 Prozent aller Fälle heraus, dass gar nicht die Familie selbst das Problem ist, sondern die berufliche oder finanzielle Situation. Manchmal gibt es auch pflegebedürftige El-



Helga Liewald und Christiane Krüger-Blum (links) vom Improtheater Subito unterhielten die Besucher, unter ihnen (von rechts) Diakonie-Chef Gustav Förster und Dekan Hans-Martin Heinemann, Stadträtin Helga Skolik, Forster-Stellvertreter Heinz Merkel und Pfarrerin Annette Majewski. Foto: RMB/Heiko Kubenka

tern, die das Familienleben erhalten soll. Viele Menschen wissen nicht, dass eine Haushaltshilfe oder Essen auf Rädern in Anspruch genommen werden können.

Ist der Auslöser des Unbehagens erst einmal gefunden, suchen die Berater gemeinsam mit dem Klienten eine Lösung. Das könnte Wohngeld sein oder eine Schuldnerberatung. Auch bei Überlastung durch Pflege der Eltern könnte die Diakonie unterstützen.

Am vierten Mittwoch im Monat klärt die Ambulante Altenhilfe über Dienste auf, die die Selbständigkeit der alten Men-

schen möglichst lange aufrecht erhalten soll. Viele Menschen wissen nicht, dass eine Haushaltshilfe oder Essen auf Rädern in Anspruch genommen werden können.

Demente und ihre Angehörige werden von der zuständigen Fachberatung am zweiten Mittwoch im Monat über die verschiedenen Möglichkeiten von Betreuung und Unterstützung informiert.

Das Zentrum für Beratung und Therapie bietet am dritten

Mittwoch im Monat nicht nur psychologische Unterstützung bei individuellen Problemen, sondern auch Paar- und Familientherapie bei Schwierigkeiten mit dem Partner oder den Kindern. Frauen finden hier auch Beratung in der Schwangerschaft und bei Schwangerschaftskonflikten.

Für die Beratung im „Kaffee plus“ in der „Schwalbe 6“ ist übrigens keine Anmeldung erforderlich. Sie ist anonym – und kostenlos.